

Bühnen der Stadt Köln, Köln  
Jahresabschluss 2014/15

Anlage 1

Seite 3 - 23

**Anhang**

## **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. SEPTEMBER 2014 BIS 31. AUGUST 2015**

### **A N H A N G**

Der Jahresabschluss der Bühnen der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 1.9.2014 – 31.8.2015 wurde nach den für Eigenbetriebe geltenden Bestimmungen der §§ 21 - 24 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in der Fassung vom 16.11.2004, zuletzt geändert am 13.8.2012 mit Wirkung ab 30.8.2012, sowie in sinngemäßer Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften zum Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung von § 263 HGB und der ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung aufgestellt. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein.

#### **I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanz wurde nach vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses (§ 268 Abs. 1 HGB) aufgestellt.

Im Jahresabschluss zum 31.8.2015 wurden die zum 1.9.2000 auf die Bühnen übertragenen Anlagegüter zu fortgeführten Zeitwerten und die in den Folgejahren angeschafften Anlagegüter zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Der Wertminderung wurde durch planmäßige lineare Abschreibungen Rechnung getragen, wobei die Nutzungsdauern bzw. Restnutzungsdauern auf der Grundlage einschlägiger Abschreibungstabellen geschätzt wurden. Die Nutzungsdauer der immateriellen Anlagegüter beträgt 2 bis 5 Jahre. Die Nutzungsdauer der Betriebsbauten und Grundstückseinrichtungen beträgt 4 bis 40 Jahre, der Maschinen und maschinellen Anlagen 1,67 bis 50 Jahre und der Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 20 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der im Jahr des Zugangs sowie in den vier folgenden Wirtschaftsjahren mit jeweils  $\frac{1}{5}$  gewinnmindernd aufgelöst wird. In die Herstellungskosten der Anlagen im Bau wurden die auf den Herstellungszeitraum entfallenden Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung verwendet wurde, einbezogen.

Der unter den Sachanlagen ausgewiesene Bilanzposten „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ enthält im Wesentlichen die zu Herstellungskosten bewerteten Baukosten einschließlich der aktivierten Bauzeitinsen im Zusammenhang mit der Sanierung der Oper und des Schauspielhauses. Bereits die Erarbeitung der aktuellen Sanierungsvorschläge hatte ergeben, dass bei der nunmehr durchgeführten Sanierungsvariante nur noch ein Teilbetrag der für das ursprünglich geplante Projekt (Sanierung der Oper und *Neubau* des Schauspielhauses) zuvor verauslagten Wettbewerbs- und Planungskosten, verwendet werden kann. Auch dieser Teilbetrag ist mit seinen Herstellungskosten in dem Anlageposten Anlagen im Bau enthalten.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Die als unfertige Leistungen ausgewiesenen Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen bzw. Neuinszenierungen, für die bereits Kosten vor dem Bilanzstichtag angefallen waren, wurden mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden analog § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB die den Produktionen direkt zurechenbaren Sachkosten sowie Personalkosten für die Mitarbeiter der Produktionskostenstellen, die Gastkünstler, den Opernchor und das eigene Sängensemble in die Herstellungskosten eingerechnet. In die Herstellungskosten wurden auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Abschreibungen des für die Produktionen eingesetzten Anlagevermögens einbezogen.

Die zum 31.8.2015 ausgewiesenen Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Vermögensgegenständen wurden für erkennbare Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen aktivisch abgesetzt.

Das Stammkapital wurde zu dem in der Betriebssatzung festgelegten Nennwert angesetzt.

Der passive Sonderposten für Investitionszuschüsse bzw. zweckgebundene Spenden zur Beschaffung von Anlagevermögen wurde in Höhe des Betrages angesetzt, der den (ggf. anteiligen) Restwerten der bezuschussten Anlagegüter - unter Berücksichtigung der bereits erfolgten bzw. anstehenden Abbrucharbeiten im Bereich der Gebäude am Offenbachplatz - entspricht.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen der Stadt Köln und den Bühnen haben die Bühnen für Beamte, die vor dem 1.9.2000 in den Ruhestand getreten sind, die nach dem Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) vorgesehenen Versorgungsleistungen vollständig zu übernehmen. Für Beamte, die am 1.9.2000 noch aktiv waren, werden die Bühnen mit Versorgungsleistungen entsprechend dem auf sie entfallenden Dienstzeitenanteil belastet. Für diese ungewissen Verbindlichkeiten wurden Pensionsrückstellungen gebildet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach § 36 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % und unter Anwendung der neuen Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Erwartbare Änderungen der künftigen Personalkosten waren bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nicht zu berücksichtigen. Die Wertansätze wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessener Höhe und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags analog § 253 Abs. 1 HGB passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Rückstellungen für Dienstjubiläen und Altersteilzeitverpflichtungen) werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der deutschen Bundesbank monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte die Bewertung entsprechend der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum Teilwert unter Zugrundelegung eines festen Rechnungszinsfußes von 5 % auf der Grundlage des durchschnittlichen Beihilfeaufwandes der letzten fünf Jahre. Alle Wertansätze der Beihilfe-, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **1. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2014/2015 ist dem nachfolgenden Anlagennachweis zu entnehmen:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 31.8.2014 <sup>1</sup>	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	655.821,72	97.662,04	0,00	0,00	753.483,76
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	41.547.710,75	16.007,88	0,00	1.885.685,59	43.449.404,22
Maschinen und maschinelle Anlagen	3.999.900,28	0,00	0,00	330.165,78	4.330.066,06
Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.772.454,42	322.113,87	1.340.322,75	1.869.252,79	16.623.498,33
	116.982.344,39	107.805.716,76	22.227,12	-4.085.104,16	220.680.729,87
	178.302.409,84	108.143.838,51	1.362.549,87	0,00	285.083.698,48
	178.958.231,56	108.241.500,55	1.362.549,87	0,00	285.837.182,24

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Stand 31.8.2014 <sup>1</sup>	Zugang <sup>4</sup>	Abgang	Umbuchung	Stand 31.8.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	613.899,72	34.657,04	0,00	0,00	648.556,76
Sachanlagen					
Grundstücke mit Betriebsbauten	15.189.559,75	1.187.780,47	0,00	0,00	16.377.340,22
Maschinen und maschinelle Anlagen	2.718.549,28	212.359,78	0,00	0,00	2.930.909,06
Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.908.506,42	1.025.870,66	1.340.322,75	0,00	12.594.054,33
	10.131.768,34	0,00	0,00	0,00	10.131.768,34
	40.948.383,79	2.426.010,91	1.340.322,75	0,00	42.034.071,95
	41.562.283,51	2.460.667,95	1.340.322,75	0,00	42.682.628,71

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte 31.8.2015	Restbuchwerte 31.8.2014	Kennzahlen			
			Durchschnittlicher Abschr.satz <sup>2</sup>	Durchschnittlicher Restbuchwert <sup>3</sup>		
			EUR	EUR	%	%
Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	104.927,00	41.922,00			4,60	13,93
Sachanlagen						
Grundstücke mit Betriebsbauten	27.072.064,00	26.358.151,00			2,73	62,31
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.399.157,00	1.281.351,00			4,90	32,31
Betriebs- und Geschäftsausstattung geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.029.444,00	2.863.948,00			6,17	24,24
	210.548.961,53	106.850.576,05				
	243.049.626,53	137.354.026,05				
	243.154.553,53	137.395.948,05				

<sup>1</sup> Bezüglich der Aussagekraft des Anlagennachweises ist darauf hinzuweisen, dass die am 1.9.2000 von der Stadt übernommenen Anlagegüter (mit Ausnahme der Grundstücke) mit ihren ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den bis zum 1.9.2000 aufgelaufenen Abschreibungen (unterstellter Zeitwert) in den Anlagennachweis aufgenommen wurden.

<sup>2</sup> Zugang Abschreibungen x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2015

<sup>3</sup> Restbuchwerte am 31.8.2015 x 100 / Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.8.2015

<sup>4</sup> Davon außerplanmäßig EUR 0,00

Die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) bei den immateriellen Vermögensgegenständen entfallen auf den Relaunch der Internetauftritte (TEUR 63) sowie EDV-Programme (rd. TEUR 34).

Bei den Grundstücken mit Betriebsbauten betreffen die Zugänge (einschließlich Umbuchungen) nachträgliche Herstellungskosten für den Carlsgarten in der angemieteten Interimspielstätte des Schauspiels im Depot (TEUR 16), die Umbaukosten (TEUR 1.844) sowie Herstellungskosten der Außenanlagen (TEUR 42) für das bühneneigene Gebäude mit dem Orchesterprobesaal in der Stolberger Straße.

Der Zugang durch Umbuchungen bei den Maschinen und maschinellen Anlagen entfällt auf Gebäudeeinrichtungen in der Interimspielstätte Depot (TEUR 16) sowie Betriebsvorrichtungen in Form eines Saalvorhangs (TEUR 84) und raumakustischer Maßnahmen (TEUR 230) im Gebäude Stolberger Straße.

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung bezieht sich der Zugang (einschließlich Umbuchungen) ebenfalls auf Anschaffungen im Rahmen der eigenen Immobilien bzw. der angemieteten Interimspielstätten und entfällt auf folgende Anlagegruppen:

Anlagegruppe	31.8.15
	TEUR
Beleuchtungsanlagen	1.889
Tonanlagen	68
Effektgeräte	3
sonstige Anlagen	38
Werkstatteinrichtungen	8
Fuhrpark	5
Instrumente	24
sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	54
Hardware	14
Büromöbel	5
Geringwertige Wirtschaftsgüter	83
	2.191

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau haben sich im Wirtschaftsjahr 2014/15 wie folgt entwickelt:

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten	außerplanm. Abschreibg. in Vorjahren	Buchwert 1.9.2014	Umbuchung / Abgang	Zugang	Stand 31.8.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
geleistete Anzahlungen	2.658.964,06	0,00	2.658.964,06	-2.593.176,06	937.800,00	1.003.588,00
Anlagen im Bau						
Sanierung Oper / Neubau Schauspielhaus (verworfen Variante)	10.361.268,34	10.131.768,34	229.500,00	0,00	0,00	229.500,00
Sanierung Oper / Schauspielhaus	103.474.888,25	0,00	103.474.888,25	723.923,27	105.114.041,96	209.312.853,48
Orchesterprobesaal	464.996,62	0,00	464.996,62	-2.199.721,15	1.734.724,53	0,00
Werkstatt / Produktions- zentrum Oskar-Jäger-Str.	22.227,12	0,00	22.227,12	-22.227,12	0,00	0,00
Umbau Depot	0,00	0,00	0,00	-16.130,22	16.130,22	0,00
Umbau Staatenhaus	0,00	0,00	0,00	0,00	3.020,05	3.020,05
	114.323.380,33	10.131.768,34	104.191.611,99	-1.514.155,22	106.867.916,76	209.545.373,53
	116.982.344,39	10.131.768,34	106.850.576,05	-4.107.331,28	107.805.716,76	210.548.961,53

## 2. Vorräte

Der Aktivposten Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

	31.08.2015
	TEUR
Material für Produktionen	311
Programmhefte, Plakate, Werbemittel	38
Betriebsstoffe	32
Büromaterial	6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	387
Angearbeitete Produktionen Musiktheater	1.947
Angearbeitete Produktionen Schauspiel	962
Angearbeitete Produktionen Tanztheater	0
Unfertige Leistungen	2.909
	3.296

### 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen folgende Posten:

	31.8.2015
	TEUR
Forderungen Abonnementkunden / Cardkunden	280
Forderungen Vorverkaufsstellen	42
übrige	221
	543
./. Einzelwertberichtigungen	-179
	364

Die Forderungen gegen die Stadt Köln enthalten die auf den 31.8.2015 fortgeschriebene Restforderung aus der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zum 1.9.2000 (TEUR 4.376) einschließlich des Anspruchs auf Ausgleich der bis zum 1.9.2002 aufgelaufenen Verluste (TEUR 1.289). Die Stadt hat einen Ausgleich dieses Gesamtbetrages von TEUR 5.665 ohne Zinsverluste frühestens ab dem Haushaltsjahr 2011 zugesagt. Bis zur Aufstellung dieses Anhangs wurden insoweit noch keine Zahlungen von der Stadt geleistet.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.8.2015
	TEUR
anteiliger Landeszuschuss	1.115
Vorschüsse/Arbeitgeberdarlehen sowie sonstige Forderungen gegen Mitarbeiter	180
debitorische Kreditoren	1
Forderungen Scheckkartenzahler	5
Guthaben aus Nebenkostenabrechnungen	34
geleistete Anzahlungen	7
übrige	62
	1.404

#### 4. Liquide Mittel

Am Bilanzstichtag 31.8.2015 verfügten die Bühnen über folgende liquide Mittel:

	31.8.2015
	TEUR
Hauptkasse	7
im Umlauf befindliches Geld	18
Handkasse	8
Wechselgeld	8
	41
Sparkasse KölnBonn	
<u>Konten mit Zins-/Saldenkompensation</u>	
laufendes Konto 1	173.229
laufendes Konto 2	7.718
laufendes Konto 3	0
abzgl.:	
laufendes Ausgabenkonto Sanierung	-175.054
laufendes Ausgabenkonto Orchesterprobenzentrum	-1.781
	4.112
<u>sonstige Konten</u>	
laufendes Konto 4	56
	4.168
	4.209

#### 5. (Aktiver) Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 vorausbezahlte Aufwendungen wurden per 31.8.2015 als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt:

	31.8.2015
	TEUR
Abgaben, Gebühren, Beiträge	203
Co-Produktionen	66
Beamtenbezüge	49
Mieten	39
Erstattung Pensionslasten	28
übrige	34
	419

## 6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Infolge des Jahresüberschusses 2014/2015 (TEUR 6.174) und der Entnahme aus den Gewinnrücklagen (TEUR 4.992) weisen die Bühnen für das Geschäftsjahr 2014/2015 nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag (TEUR 7.187) zum 31.8.2015 einen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 3.979 aus, so dass die bilanzielle Überschuldung beseitigt wurde.

## 7. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Bühnen stellte sich im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wie folgt dar:

	Saldovortrag 31.08.2014	Jahres- ergebnis 2014/2015	Entnahmen aus Gewinn- rücklagen	Stand 31.8.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Vom Rat der Stadt Köln laut Satzung zur Verfügung ge- stelltes Stammkapital	50	0	0	50
Gewinnrücklagen - andere Gewinnrücklagen -	4.992	0	-4.992	0
Bilanzverlust/-gewinn	-7.187	6.174	4.992	3.979
Umgliederung in den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag	-2.145	6.174	0	4.029
	2.145			
Eigenkapital zum Bilanzstichtag	0			

Die Auflösung aller Gewinnrücklagen wurde vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 20.12.2016 beschlossen.

## 8. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wie folgt:

	Saldovortrag 31.8.2014	Zugang 2014/2015	Abgang 2014/2015	Auflösung 2014/2015	Stand 31.8.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderposten für Investitionszu- schüsse der Stadt Köln					
aus Übertragung des Anlage- vermögens zum 1.9.2000	25.478	0	0	1.082	24.396
für die Anschaffung von sonstigem Anlagevermögen	954	0	0	30	924
	26.432	0	0	1.112	25.320

## 9. Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wie folgt:

	Stand 31.8.2014	Inanspruch- nahme 2014/2015	Auflösung 2014/2015	Zuführung 2014/2015	Aufzinsung 2014/2015	Stand 31.8.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Pensionsrückstellungen</b>						
Aktive	1.118	0	0	17	56	1.191
Ausgeschiedene	236	0	0	14	11	261
Versorgungsempfänger	3.040	118	0	0	152	3.074
	4.394	118	0	31	219	4.526
<b>Sonstige Rückstellungen</b>						
Personalverpflichtungen	5.745	2.170	53	2.128	187	5.837
Prozessrisiken	7	7	0	0	0	0
Kosten Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	177	159	0	194	0	212
ausstehende Leistungs- abrechnungen	526	271	112	86	0	229
übrige	7	7	0	79	-3	76
	6.462	2.614	165	2.487	184	6.354
	10.856	2.732	165	2.518	403	10.880

Zum 31.8.2015 bestanden Pensionsverpflichtungen gegenüber 12 Aktiven, 11 Ausgeschiedenen und 15 Versorgungsempfängern.

## 10. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen – nach Saldierung der zins- und saldenkompensationsfähigen Bankverbindlichkeiten mit dem Bankguthaben (vgl. Abschn. II.4) - Termingeldaufnahmen in Höhe von TEUR 142.500 (zu Zinssätzen von 0,90 % und Laufzeiten bis zum 16.11.2015). Die Kreditaufnahmen bewegen sich im Rahmen der Ermächtigung, die der Betriebsleitung im Wirtschaftsplan 2014/2015 zur Kreditaufnahme im Rahmen der Sanierung erteilt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Bauleistungen im Zusammenhang mit der Sanierung. Strittige Leistungsverpflichtungen sind in Höhe von TEUR 586 in diesem Posten enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln betreffen – bis auf einen von der Kämmerei zur Sanierung gewährten Zwischenfinanzierungskredit in Höhe von 50 Mio. EUR - laufende Verrechnungen zwischen den Bühnen und den folgenden städtischen Dienststellen:

	31.8.2015
	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber	
Kämmerei	51.198
Personalamt	2.931
Gebäudewirtschaft	843
Amt für Informationsverarbeitung	326
Berufsfeuerwehr	102
Liegenschaftsamt	76
Zentrale Dienste	48
sonstigen Dienststellen	1
	55.525
abzüglich Forderungen gegen	
Rechts- und Versicherungsamt	-108
sonstige Dienststellen	-3
	-111
	55.414

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben handelt es sich um Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung gegenüber dem Gürzenich-Orchester Köln.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen folgende Posten:

	31.8.2015
	TEUR
noch nicht eingelöste Ticketgutscheine	144
kreditorische Debitoren	111
Verbindlichkeiten gegenüber Gagenkräften und Mitarbeitern	34
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	0
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	17
erhaltene Kautionen	25
Zinsabgrenzungen	59
übrige	17
	407
davon aus Steuern	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	17

**11. (Passiver) Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wurden folgende für bestimmte Zeiträume vorvereinnahmte Erträge abgegrenzt:

	31.8.2015
	TEUR
Erträge aus Kartenverkäufen / Abonnements für die Spielzeit 2015/2016	315
ausgegebene und noch nicht eingelöste Umtauschscheine / Gutscheine	25
Projektzuschüsse Bezirksregierung Köln für September bis Dezember 2015	95
Sponsoringerträge für 2015/2016	24
übrige	2
	461

Die Kartenpreise für die Oper bzw. das Schauspiel fielen in 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt aus:

Oper	2014/2015				Vorjahr				Veränderung			
	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe IV	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe IV	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe IV
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%	%
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	42,00	53,00	61,00	69,00	42,00	53,00	61,00	69,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 7 <sup>2</sup>	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	12,00	+0,00	+0,00	+0,00	+0,00
	Preis- gruppe V	Preis- gruppe VI	Preis- gruppe VII		Preis- gruppe V	Preis- gruppe VI	Preis- gruppe VII		Preis- gruppe V	Preis- gruppe VI	Preis- gruppe VII	
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		%	%	%	
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	81,00	93,00	125,00		81,00	93,00	125,00		+0,00	+0,00	+0,00	
Platzgruppe 7 <sup>2</sup>	12,00	15,00	16,00		12,00	15,00	16,00		+0,00	+0,00	+0,00	

Schauspiel	2014/2015			Vorjahr			Veränderung		
	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III	Preis- gruppe I	Preis- gruppe II	Preis- gruppe III
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	%
Platzgruppe 1 <sup>1</sup>	27,00	32,00	39,00	27,00	32,00	39,00	+0,00	+0,00	+0,00
Platzgruppe 5 <sup>2</sup>	10,00	12,00	15,00	10,00	12,00	15,00	+0,00	+0,00	+0,00

<sup>1</sup> Teuerste Platzgruppe

<sup>2</sup> Preiswerteste Platzgruppe

Der Gewinn- und Verlustrechnungsposten Erhöhung / Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen erfasst die erfolgswirksame Veränderung des Bilanzpostens „Unfertige Leistungen“ zu den beiden Bilanzstichtagen.

Im Rahmen des Postens Andere aktivierte Eigenleistungen werden die Kosten bühneneigener Mitarbeiter erfolgswirksam abgegrenzt, soweit diese auf Leistungen im Zusammenhang mit den Herstellungsmaßnahmen der Sanierung entfallen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen folgende Posten:

	2014/2015	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Kartenverkäufe zur Weiterleitung an gemeinnützige Organisationen	30	30	+0	+0,0
Erträge aus Verkauf / Verleih Dekorationen u.ä.	65	83	-18	-21,7
Erträge Fremdleistungen Werkstätten	2	0	+2	.
Erträge aus Verkauf von Merchandising-Artikeln	2	0	+2	.
Mieterträge (Untervermietung Interimspielstätten)	80	286	-206	-72,0
Mieterträge (sonstige)	16	37	-21	-56,8
Zuschüsse, Kostenerstattungen, Spenden				
Betriebskostenzuschuss Stadt Köln	62.492	59.727	+2.765	+4,6
Erstattung vergeblicher Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubauvariante	0	2.376	-2.376	-100,0
Betriebskostenzuschuss Land NRW	1.507	1.507	+0	+0,0
Personalkostenzuschüsse	49	16	+33	>100,0
sonstige Kosten- / Projektzuschüsse	69	132	-63	-47,7
Werbezuschüsse	0	18	-18	-100,0
Kostenbeteiligung Sounddesign Musical Dome	0	106	-106	-100,0
sonstige Kostenerstattungen	241	180	+61	+33,9
Spenden	27	6	+21	>100,0
Erträge aus Anlagenabgängen	1	3	-2	-66,7
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	1	1	+0	+0,0
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	1.112	1.186	-74	-6,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
für Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubauvariante	0	2.470	-2.470	-100,0
sonstige	165	336	-171	-50,9
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten				
nicht eingelöster Gutscheine	328	0	+328	.
für Planungskosten der nicht mehr verfolgten Sanierungs-/ Neubauvariante	0	590	-590	-100,0
sonstige	37	24	+13	+54,2
Erträge Versicherungsentschädigungen	183	12	+171	>100,0
Erträge abzugsfähige Vorsteuer	50	147	-97	-66,0
übrige	56	94	-38	-40,4
	66.513	69.367	-2.854	-4,1
davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.112	1.186	-74	-6,2

Der Materialaufwand entfällt auf folgende Posten:

	2014/2015	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Material für Bühnenproduktionen	1.714	1.733	-19	-1,1
Orchester- / Notenmaterial	81	75	+6	+8,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.795	1.808	-13	-0,7
Betriebskostenerstattung an das Gürzenich-Orchester Köln	6.933	6.917	+16	+0,2
bezogene Leistungen selbständiger Künstler	2.675	2.088	+587	+28,1
Kosten Gastspiele / Co-Produktionen	1.536	1.465	+71	+4,8
Tantiemen und GEMA-Gebühren	405	409	-4	-1,0
Transportkosten	469	305	+164	+53,8
Betriebskostenerstattung Berufsfeuerwehr	208	156	+52	+33,3
übrige	643	560	+83	+14,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.869	11.900	+969	+8,1
	14.664	13.708	+956	+7,0

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2014/2015	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bezüge Angestellte, Lohnempfänger, Künstler	24.957	24.354	+603	+2,5
Grundbezüge Beamte	586	613	-27	-4,4
Gagen Gäste / Statisten	2.291	2.298	-7	-0,3
Sonderzahlungen / Urlaubsgeld	1.682	1.613	+69	+4,3
Veränderung Rückstellung Altersteilzeit	-452	-391	-61	+15,6
sonstige tarifvertragliche bzw. vertragliche Bezüge	657	678	-21	-3,1
Abfindungen	0	0	+0	.
Löhne und Gehälter	29.721	29.165	+556	+1,9
Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	5.312	5.186	+126	+2,4
Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgungskasse / Bayerischen Versorgungskammer	1.868	1.829	+39	+2,1
Versorgungsbezüge	341	321	+20	+6,2
Veränderung der Pensionsrückstellung	-87	-136	+49	-36,0
Beihilfen	339	268	+71	+26,5
Veränderung der Rückstellung für Beihilfen	159	-142	+301	>100,0
sonstige soziale Abgaben	229	202	+27	+13,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.161	7.528	+633	+8,4
	37.882	36.693	+1.189	+3,2
davon für Altersversorgung	2.122	2.014	+108	+5,4

Die Zusammensetzung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagenachweis zu entnehmen (vgl. Abschnitt II.1.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Posten:

	2014/2015	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gebäudebewirtschaftung	1.177	1.427	-250	-17,5
Abgangsverluste Anlagevermögen	22	0	+22	.
Forderungsverluste	7	52	-45	-86,5
Verwaltungsaufwendungen				
Verwaltungskostenerstattungen Stadt	282	298	-16	-5,4
Mieten (Interimspielstätten)	6.507	7.317	-810	-11,1
sonstige Mieten und Pachten	744	601	+143	+23,8
Personalnebenkosten	372	305	+67	+22,0
Kostenbeteiligung Köln-Ticket (Umweltabgabe, Veranstaltungsgebühr, Mietgebühr)	411	381	+30	+7,9
Versicherungen	86	87	-1	-1,1
Kosten Jahresabschluss / Abschlussprüfung	159	174	-15	-8,6
EDV-Fremdleistungen	278	296	-18	-6,1
Kosten Telekommunikation	227	195	+32	+16,4
übrige Verwaltungsaufwendungen	598	691	-93	-13,5
Kosten Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.119	1.046	+73	+7,0
Spenden an gemeinnützige Organisationen aus Kartenverkäufen	30	30	+0	+0,0
Kostenvorlagen Gürzenich-Orchester	159	113	+46	+40,7
übrige	69	15	+54	>100,0
	12.247	13.028	-781	-6,0

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge beinhalten im Wesentlichen die Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 3) und aus Steuererstattungen (TEUR 1). Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen Zinsen für Kreditierungen auf den Girokonten sowie Termin- und Tagesgeldkonten und sonstige kurzfristige Fremdmittel (TEUR 52) sowie den nach BilMoG gesondert auszuweisenden Aufzinsungsaufwand der langfristigen Personalrückstellungen (Pensionsrückstellungen TEUR 219, Rückstellungen für Dienstjubiläen TEUR 4, für Beihilfeverpflichtungen TEUR 124 sowie für Altersteilzeit TEUR 59).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern umfassen folgende Abgaben:

	2014/2015	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Körperschaftsteuer / SoliZ sowie Gewerbesteuer				
laufendes Jahr	8	8	+0	+0,0
Vorjahre	-6	-4	-2	+50,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	4	-2	-50,0
Kraftfahrzeugsteuer	4	5	-1	-20,0
Umsatzsteuer Vorjahre	1	64	-63	-98,4
Sonstige Steuern	5	69	-64	-92,8
	7	73	-66	-90,4

Im Rahmen der von den Bühnen für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 gemäß § 23 Abs.2 EigVO NRW aufgestellten Spartenrechnung verteilt sich das erwirtschaftete Jahresergebnis 2014/2015 der Bühnen auf die Sparten Oper, Schauspiel, Tanz und Service wie folgt:

	1.9.2014- 31.8.2015				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Sparte Oper	Sparte Schauspiel	Sparte Tanz	Sparte Service	alle Sparten
1. Umsatzerlöse	4.777.617,02	1.538.656,03	221.412,35	-21.799,17	6.515.886,23
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	803.000,00	-250.700,00	0,00	0,00	552.300,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			0,00	307.700,00	307.700,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	43.052.918,83	20.638.147,59	418.477,00	2.403.175,51	66.512.718,93
	48.633.535,85	21.926.103,62	639.889,35	2.689.076,34	73.888.605,16
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	918.178,03	813.543,76	15.479,86	47.793,11	1.794.994,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.979.648,10	1.767.877,86	430.270,98	691.486,21	12.869.283,15
	10.897.826,13	2.581.421,62	445.750,84	739.279,32	14.664.277,91
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	12.096.993,70	8.312.565,22	2.370,00	9.309.193,10	29.721.122,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.715.602,76	2.113.579,64	1,89	3.331.396,96	8.160.581,25
	14.812.596,46	10.426.144,86	2.371,89	12.640.590,06	37.881.703,27
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	403.915,47	593.593,83	312,00	1.462.846,65	2.460.667,95
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.491.393,36	2.534.281,22	35.044,21	5.185.962,95	12.246.681,74
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.027.804,43	5.790.662,09	156.410,41	-17.339.602,64	6.635.274,29
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3.310,00	0,00	1.400,17	4.710,17
	5.558,22	11.007,57	0,00	442.514,46	459.080,25
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.022.246,21	5.782.964,52	156.410,41	-17.780.716,93	6.180.904,21
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	2.028,85	2.028,85
13. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	4.759,99	4.759,99
14. Jahresüberschuss	18.022.246,21	5.782.964,52	156.410,41	-17.787.505,77	6.174.115,37
Umlage Sparte Servicebereich	-11.220.358,64	-6.567.147,13	0,00	17.787.505,77	0,00
	6.801.887,57	-784.182,61	156.410,41	0,00	6.174.115,37
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr					-7.186.652,24
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					4.991.688,14
17. Bilanzgewinn					3.979.151,27

#### **IV. SONSTIGE ANGABEN**

##### **1. Organe**

Die Organe der Bühnen bestehen aus dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung personidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete  
- Vorsitzende -  
Brigitta von Bülow, Stadtverordnete  
- 1. Stellvertreterin -  
Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter  
- 2. Stellvertreter -  
Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete  
Katharina Welcker, Stadtverordnete  
Andreas Pöttgen, Stadtverordneter  
Thomas Welter, Stadtverordneter  
Berivan Aymaz, Stadtverordneter  
Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete  
Dr. Ulrich Wackerhagen, Sachkundiger Bürger  
Peter Sörries, Sachkundiger Bürger  
Prof. Klaus Schäfer, Sachkundiger Bürger  
Karin Reinhardt, Sachkundige Bürgerin

Die Betriebsleitung setzte sich im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wie folgt zusammen:

Patrick Wasserbauer  
Geschäftsführender Direktor  
  
Dr. Birgit Meyer  
Intendantin der Oper  
  
Stefan Bachmann  
Intendant des Schauspiels

Für die aktiven Mitglieder der Betriebsleitung wurden von den Bühnen im Wirtschaftsjahr 2014/2015 folgende Bezüge aufgewendet:

	Gehälter
	TEUR
Aktive Mitglieder der Betriebsleitung:	
Stefan Bachmann	183,7
Dr. Birgit Meyer	157,8
Patrick Wasserbauer	143,7
	485,2

Für Mitglieder des Betriebsausschusses wurden keine Bezüge aufgewendet.

## 2. Arbeitnehmer

Die Anzahl der Beschäftigten der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2014/2015 entwickelte sich wie folgt:

	30.11.2014	28.02.2015	31.05.2015	31.08.2015	Jahres durch- schnitt
Mitarbeiter nach TVöD	386	390	380	391	386,75
künstlerische Angestellte	275	279	280	286	280,00
Beamte	14	14	15	14	14,25
	675	683	675	691	681,00
Auszubildende	14	12	12	18	14,00
	689	695	687	709	695,00

Die Bühnen sind Mitglied der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) und der Bayerischen Versorgungskammer Versorgungsanstalt der deutschen Bühnen (BVK). Die Versorgungseinrichtungen haben die Aufgabe, den Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt bei der ZVK 5,8 % und bei der BVK 9,0 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird von der ZVK ab 2007 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben. Die umlagepflichtigen Gehälter betragen im Wirtschaftsjahr 2014/2015 rd. TEUR 26.614 (i.V. TEUR 25.761).

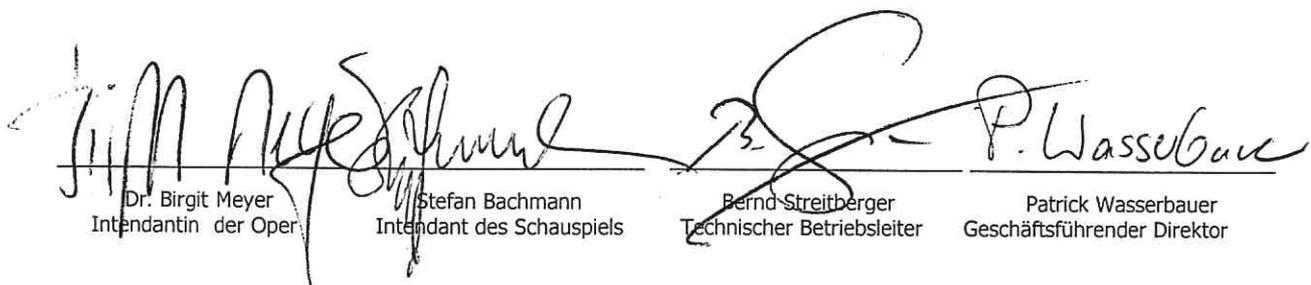
### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Bühnen, die sich zum einen auf am Bilanzstichtag vereinbarte Mietverpflichtungen beziehen, werden in den folgenden beiden Spielzeiten zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von rd. TEUR 7.122 führen. Darin sind die Miet- und Nebenkostenaufwendungen im Zusammenhang mit den Interimspielstätten in Höhe von TEUR 5.427 enthalten. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen vor allem aus dem Investitionsvorhaben Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz in Höhe der am Bilanzstichtag vergebenen Aufträge. Die Gesamtinvestitionen bis zur Fertigstellung des Projekts wurden bis zum Bilanzstichtag 31.8.2015 mit Bruttogesamtbaukosten von 404 Mio. EUR geplant. Von diesen sind bis zum Stichtag im Bau befindliche Anlagen mit Herstellungskosten von rd. 209,3 Mio. EUR – vgl. Abschnitt II.1 – bilanziell erfasst.

### 4. Abschlussprüferhonorare

Für die Abschlussprüfungsleistungen für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden Honorare in Höhe von TEUR 30,0 aufwandswirksam gebucht.

Köln, den 31. März 2017



Dr. Birgit Meyer  
Intendantin der Oper

Stefan Bachmann  
Intendant des Schauspiels

Bernd Streitberger  
Technischer Betriebsleiter

Patrick Wasserbauer  
Geschäftsführender Direktor